

Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung AG  
6002 Luzern  
041/ 429 51 51  
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 75'518  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



LUZERNER THEATER...

Themen-Nr.: 833.011  
Abo-Nr.: 1052886  
Seite: 25  
Fläche: 32'894 mm<sup>2</sup>

## Nächtliche Visionen verhelfen dem Geizhals zum Glück

LUZERN Im Theater Pavillon

wird mit Charles Dickens  
«A Christmas Carol» ein  
Klassiker aufgeführt. Die Weihnachtsgeschichte hat auch  
provozierende Elemente.

«Das Leben ist ein Buch, und in meinem Buch ist die Nächstenliebe nur ein Kaffeefleck am Einband», stellt Ebenezer Scrooge (herrlich fies: Alexander Seibt) unmissverständlich klar. Um Scrooge, den ebenso geizigen wie kaltherzigen Geschäftsmann, dreht sich die Geschichte «A Christmas Carol». In einer Koproduktion des Luzerner Theaters und des Voralpentheaters Luzern fand am Dienstag die Premiere der deutschsprachigen Erstaufführung in der Übersetzung von Iain Galbraith statt. Minutenlanger Schlussapplaus zeigte, dass sie gut ankam und das Spiel mit schönem Gesang die Vorfreude aufs Fest schürt.

### Erst der Pöbel füllt den leeren Raum

Die Inszenierung von Katharina Cromme fällt zuerst durch eine grosse, schwarze Leere auf. Der Zuschauer sieht schwarze Vorhänge, einen dicken schwarzen Teppich, den schwarz gekleideten Scrooge und sonst nichts. Erst der erste zögerliche Auftritt des Pöbels, der schüchtern «Stille Nacht» anstimmt, verleiht dem Raum Leben. Dieser Wechsel weckt Emotionen und lässt scheinbar die Raumtemperatur ansteigen. Doch vorerst bleibt Scrooge hartherzig und abweisend. In einer frostigen Dezembernacht erscheint ihm der Geist seines früheren Kompagnons und kündigt ihm die Besuche weiterer Geister an, die ihn in die Vergangenheit, in die Gegenwart und in die Zukunft führen werden. Diese zeigen Scrooge dann auch tatsächlich, wie einsam er lebt und wie wertvoll und einzigartig die Liebe ist. Der Weihnachtsabend einer bettelarmen Familie öffnet Scrooge schliesslich das Herz und verhilft ihm zum Glück.

### Szenen wirken improvisiert

In einem Mehrgenerationen-Projekt zeigen 16 talentierte und begeisterte Spielerinnen und Spieler das Stück in einer mitunter grotesk wirkenden Fassung, die unterhält und auch provoziert. Der Zuschauer ist gefordert, dicht am Geschehen zu bleiben, um den Faden nicht zu verlieren. Häufiger Rollenwechsel, keinerlei Requisiten sowie Szenen, die wie improvisiert wirken, verleihen dem Spiel eine abstrakte Note und nicht den roten Faden, der vielleicht nötig wäre. Denn das Stück richtet sich an Kinder ab 12 Jahren. Eine vorbereitende Erklärung an den Nachwuchs vor dem Theaterbesuch ist deshalb sinnvoll.

YVONNE IMBACH  
stadt@luzernerzeitung.ch

### HINWEIS

Aufführungen: heute Abend sowie 2., 4., 5., 6., 9., 10., 14. und 17. Dezember, jeweils 20 Uhr. Theater Pavillon Luzern. Vorverkauf: Luzerner Theater, Telefon 041 228 14 14, www.luzernertheater.ch

Datum: 28.11.2014

# NEUE LUZERNER ZEITUNG

Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung AG  
6002 Luzern  
041/ 429 51 51  
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 75'518  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



LUZERNER  
THEATER...

Themen-Nr.: 833.011  
Abo-Nr.: 1052886  
Seite: 25  
Fläche: 32'894 mm<sup>2</sup>



Szene aus «A Christmas Carol» im  
Luzerner Theater Pavillon.

Bild Luzerner Theater

## Tickets für «A Christmas Carol»

Wir verlosen 3-mal 2 Tickets für  
die Aufführung des Luzerner Theaters  
«A Christmas Carol» vom Dienstag,  
2. Dezember, um 20 Uhr im  
Theater Pavillon Luzern.



Und so einfach funktioniert:  
Wählen Sie heute bis 13 Uhr die  
oben angegebene Telefonnummer,  
oder nehmen Sie unter [www.luzernerzeitung.ch/wettbewerbe](http://www.luzernerzeitung.ch/wettbewerbe) an der  
Verlosung teil. Die Gewinner werden  
unter allen Teilnehmern ermittelt  
und informiert.